

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis zum 6. Mai 2016:  
tagungen@melanchthon-akademie.de oder  
Tel.: 02 21 – 93 18 03 0

Benennen Sie bitte bei Ihrer Anmeldung jeweils einen Workshop sowie jeweils einen alternativen Workshop für Donnerstag und Freitag. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl für Workshops. Nach der Anmeldung erhalten Sie zur Zahlung weitergehende Informationen.

Es fällt ein Teilnahmebetrag an von:  
25 € für Berufstätige und  
10 € ermäßigt für Geringverdienende  
(Imbiss und Getränke inbegriffen)

### Tagungsort

Melanchthon-Akademie Köln  
Kartäuserwall 24b | 50678 Köln  
Anfahrtsbeschreibung unter  
[www.melanchthon-akademie.de/imprint/anfahrt](http://www.melanchthon-akademie.de/imprint/anfahrt)

### Kontakt

#### Für inhaltliche Fragen

Kölnische Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.  
Tel.: 02 21 – 61 72 84  
[www.koelnische-gesellschaft.de/tagung2016.php](http://www.koelnische-gesellschaft.de/tagung2016.php)

#### Für organisatorische Fragen

Melanchthon-Akademie Köln  
Tel.: 02 21 – 93 18 03 23  
[ziefle@melanchthon-akademie.de](mailto:ziefle@melanchthon-akademie.de)

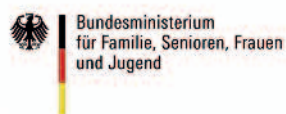
Eine Tagung von



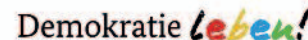
Mit freundlicher Unterstützung



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Identitäten in der  
Migrationsgesellschaft

Auswirkungen antisemitischer  
und rassistischer  
Gewaltverhältnisse auf  
Subjekte und Gesellschaft

Donnerstag/Freitag 19./20. Mai 2016  
Melanchthon-Akademie, Köln

Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft. Menschen kamen und kommen nach Deutschland, weil sie sich hier u. a. ein besseres Leben, eine Ausbildung und/oder Schutz vor Verfolgung erhoff(t)en. Sie verlassen – oft ungewollt – ihre Heimat und verändern sich durch die Migration, ebenso wie sich die Aufnahmegesellschaft verändert.

In diesem Zusammenhang stellen sich unweigerlich Fragen nach der Herausbildung und Entwicklung von Identitäten, die auch Fragen nach rassistischen und antisemitischen Aus- und Abgrenzungen umfassen. Für den Rassismus wie auch für den Antisemitismus sind kollektivierende und dichotomisierende Unterscheidungen in ‚Wir‘- und ‚Sie‘-Gruppen von zentraler Bedeutung – Unterscheidungen, die mit Blick auf die Entwicklung von Identitäten eine enorme Wirkmächtigkeit entfalten können.

Themen unserer Tagung sind antisemitische und rassistische Subjektivierungen sowie individuelle und gesellschaftliche Abwehrpolitiken. Dabei betrachten wir die Gemeinsamkeiten von Antisemitismus und Rassismus, tragen aber auch den unterschiedlichen Zuschreibungen und historischen Entwicklungen Rechnung. Neben der theoretischen Fundierung des Themas werden verschiedene pädagogisch-didaktische Konzepte für die außer-/schulische (politische) Bildungsarbeit konkretisiert, die alle gesellschaftlichen AkteurInnen einbeziehen und dabei Heterogenität grundlegend als Normalität und Ausgangsbedingung betrachten.

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Donnerstag, 19. Mai 2016

12.00 Anmeldung

13.00 **Begrüßung und Einleitung**

*Dr. Marcus Meier, Joachim Ziefle*  
**„Zigeunerboxer“**  
ein Theaterstück mit *Andreas Kunz*

14.00 **Identitäten in der Migrationsgesellschaft:  
Erfahrungen von antisemitischer und rassistischer  
Diskreditierung und Subjektivierung**  
Podiumsgespräch mit *Dr. Meron Mendel* und  
*Prof. Dr. Astride Velho*

15.15 Pause und Imbiss

15.45 Workshops

1. **Rassistische Subjektivierung in Bildungssettings**

*Dr. Claudia Machold, Dr. Nadine Rose*

2. **Ethnisierung der Genderdebatte,  
Genderisierung der Migrationsdebatte**

*Prof. Dr. Susanne Spindler*

3. **Antisemitismuskritische Subjektorientierung  
und antisemitische Subjektivierung**

*Prof. Dr. Astrid Messerschmidt*

4. **Antisemitismen in der Migrationsgesellschaft**

*Guido Follert und Prof. Dr. Wolfram Stender*

5. **Zur Bedeutung von Emotionen im Umgang mit  
aktuellem Antisemitismus**

*Marina Chernivsky*

18.00 Informeller Austausch und Umtrunk

Freitag, 20. Mai 2016

9.00 Einführung in den Tag  
*Hans-Peter Killguss*

9.15 Workshops

6. **Stress- und traumasensibler Ansatz im Umgang  
mit Gewaltfolgen in der pädagogischen Arbeit**  
*Alena Mehlau*

7. **Wie können wir Bildungsräume (besser) als  
Mögli­chkeitsräume der Rassismuskritik nutzen?**  
*Christine Müller*

8. **HipHop im Spannungsfeld zwischen  
Jugendkultur, Rassismus und Identitäten**  
*Hannes Loh, Murat Güngör*

9. **Pädagogischer Umgang mit von Rassismus und  
Antisemitismus potentiell Betroffenen**  
*Deborah Krieg*

10. **Bildungsarbeit gegen Antisemitismus in  
heterogenen Lerngruppen**  
*Dr. Türkân Kanbıçak*

11.15 Pause

11.45 **Vortrag und Diskussion**  
**Antiziganismus – Eine Herausforderung für  
unsere demokratische Gesellschaft**  
*Romani Rose*

13.00 Mittagessen und Ende der Tagung